



ANSELM GRÜN **MOMENTE DES GLÜCKS**

Ein Jahresbegleiter für jeden Tag

VIER TÜRME



JANUAR 11

FEBRUAR 43

MÄRZ 73

APRIL 105

MAI 137

JUNI 169

JULI 201

AUGUST 233

SEPTEMBER 265

OKTOBER 297

NOVEMBER 329

DEZEMBER 361

VORWORT

Glück ist kein Dauerzustand. Aber es gibt immer wieder Momente, in denen ich Glück erfahren darf. Etwa Momente, in denen ich innehalte und einen tiefen inneren Frieden erfahre. Auf einmal fühle ich mich im Einklang mit mir und meiner Umgebung. Ich habe das Gefühl, dass in mir eine Liebe ist, die einfach ausströmt in den Raum, in dem ich sitze, in die Natur um mich herum und zu allen Menschen. Solche Momente des Glücks sind immer auch Momente der Dankbarkeit. Ich kann dankbar auf mein Leben schauen und auf das, was ich gerade erlebe.

Momente des Glücks erlebe ich, wenn ich Menschen begegne, die mir nicht eine Maske zeigen, sondern mir ihr Herz offenbaren. Es sind Begegnungen, in die ich ohne Erwartung gehe, ohne Bilder und Vorstellungen. Ich bin offen für mein Gegenüber, und auf einmal entsteht ein Augenblick des Einverständnisses, des Zusammenklingens unserer Herzen im Gespräch, das nicht um äußere Dinge kreist, sondern um das, was uns wirklich bewegt.

Glücksmomente erlebe ich auch, wenn beim Lesen der Bibel oder beim Hören der biblischen Texte im Gottesdienst ein Wort mein Herz berührt, wenn ich das Gefühl habe: Ja, das stimmt, das ist die Wahrheit. Dann sehe ich auf einmal mit anderen Augen auf die Welt und auf mein Leben. Ich erlebe Glück nicht nur beim Meditieren der biblischen Worte, sondern auch in der Schönheit der Musik. Die Musik durchdringt den ganzen Leib, sie führt mich in eine Welt von Harmonie und Schönheit. Und ich erlebe Glück, wenn mich die Schönheit einer Landschaft, einer Kirche oder eines Kunstwerks berührt. Dann erlebe ich, wie es der irische Schriftsteller John O'Donohue ausdrückt, dass Schönheit »die Heimat des Herzens ist. Wenn es in Schönheit weilen kann, ist das Herz daheim«. Dieses Daheimsein ist für mich immer auch ein Eingehülltsein vom Geheimnis Gottes. Daheim sein kann ich nur, wo das Geheimnis wohnt, wo das Geheimnis Gottes mir Geborgenheit, Frieden und Glück schenkt.

So wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass Sie mit offenen Augen durchs Leben gehen und immer wieder Glücksmomente erfahren. Dieses Buch hält für jeden Tag des Jahres einen Morgen- und Abendimpuls bereit. Die Gedanken wollen Sie anregen, das Glück wahrzunehmen, das Ihnen in den verschiedensten Momenten Ihres Lebens begegnen möchte. Es braucht nur ein offenes Herz, damit das Glück, das von Gott zu uns strömt, uns auch innerlich berührt. Wenn wir ganz im Augenblick

sind, ohne Erwartung und ohne den Druck, etwas leisten zu müssen, wenn wir die Schönheit Gottes in allem wahrnehmen, was uns begegnet, dann vermag uns das Glück zu berühren. Und im Glück berührt uns Gott.

Ihr Pater Anselm Grün



JANUAR

11

JANUAR

Beten heißt, in die Kammer des eigenen Herzens einzutreten und dort die Tür vor dem Lärm der Welt zu verschließen.

Das Gebet als Nachdenken über
das, was ich tue, ist ein guter Weg,
die eigene Lebensspur
zu entdecken.

26

MÄRZ

Das Kreuz ist Zeichen für
bedingungslose Liebe.

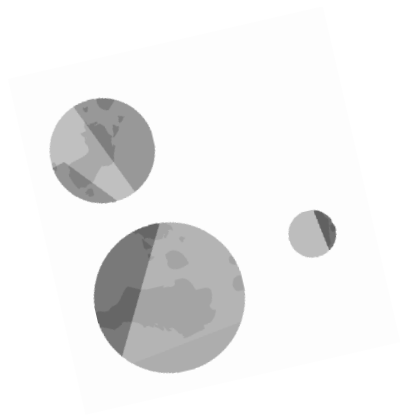
Wenn du auf das Kreuz schaust,
kannst du dich ganz und gar
umarmt fühlen von Jesus.

20

APRIL

Wenn du dir vorstellst, dass jeder
Mensch von Gott gesegnet ist,
dann weitet sich dein Herz.

Welches Bild hast
du von Gott?



29

MAI

Im Lachen übersteigen wir das,
was uns niederziehen möchte.

Weise ist der Mensch,
der mit dem Auf und Ab
des Lebens einverstanden ist.



12

JUNI

Indem wir des Vergangenen
gedenken, sehen wir die
Gegenwart und Zukunft anders.

Erinnerungen sind die Bedingung,
mit Zuversicht in die
Zukunft gehen zu können.

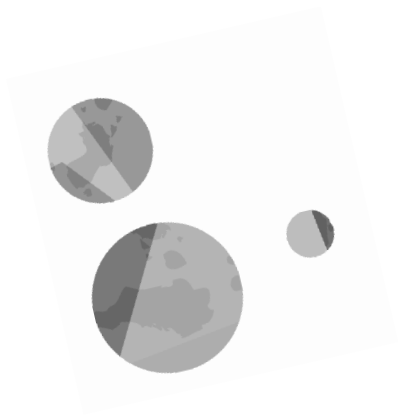


2

JULI

Wir brauchen ein gutes Zeitmaß,
einen angemessenen Rhythmus
für unser Leben.

Auszurufen ist
schöpferisches Tun.

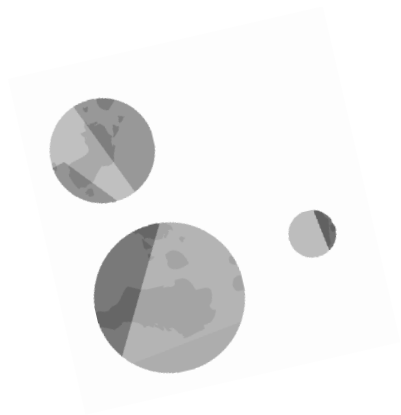


30

JULI

Gib den negativen Gedanken
nicht zu lange Raum in dir.

Auch in allem Leid gibt es
Momente, in denen wir
uns freuen können.



19

AUGUST

In der Stille atmet
unsere Seele auf.

Die Ruhe vollendet
unser Werk.